

# Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

## Landwirtschaftliche Bodennutzung - Anbau von Zierpflanzen -



**2008**

Erscheinungsfolge: vierjährlich

Erschienen am 19.12.2008, korrigiert am 26.02.2009 (Tabellen 1.2, 2.1 und 3.1)

Artikelnummer: 2030316089004

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:

Gruppe VII A, Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 - 86 60; Fax: +49 (0) 228 99 / 643 - 89 83 oder E-Mail:

[agrar@destatis.de](mailto:agrar@destatis.de)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2009

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Inhalt

## Textteil

Erläuterungen  
Qualitätsbericht  
Vorbemerkung

## Tabellenteil

- 1.1 Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus**
  - 1.1.1 Insgesamt
  - 1.1.2 Im Freiland
  - 1.1.3 In Unterglasanlagen (einschl. begehbare Folientunnel)
- 1.2 Betriebe mit Erzeugung von Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen und Stauden
- 1.3 Betriebe mit Anbauflächen von Schnittblumen/ Zierpflanzen zum Schnitt
- 2 Betriebe mit Erzeugung von Zimmerpflanzen, nach Pflanzenarten und Verwendungszweck**
  - 2.1 Insgesamt
  - 2.2 Jungpflanzen/ Halbfertigware
  - 2.3 Fertigware
- 3 Betriebe mit Erzeugung von Beet- und Balkonpflanzen und Stauden, nach Pflanzenarten und Verwendungszweck**
  - 3.1 Insgesamt
  - 3.2 Jungpflanzen/ Halbfertigware
  - 3.3 Fertigware
- 4 Betriebe mit Anbauflächen von Schnittblumen/ Zierpflanzen zum Schnitt nach Pflanzenarten**
  - 4.1 Insgesamt
  - 4.2 Im Freiland
  - 4.3 In Unterglasanlagen (einschl. begehbare Folientunnel)
- 5 Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus**
  - 5.1 Insgesamt
  - 5.2 Im Freiland
  - 5.3 In Unterglasanlagen (einschl. begehbare Folientunnel)

## Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

### Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

### Abkürzungen

ha = Hektar

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Ergebnisse der Bundesländer werden in den „Statistischen Berichten“ der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer C I veröffentlicht.

# 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

## 1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Allgemeine Zierpflanzenerhebung

## 1.2 Berichtszeitraum

Für die Erhebung der Grundflächen ist der Berichtszeitpunkt der Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung. Der Berichtszeitraum für die übrigen Erhebungsmerkmale ist der Zeitraum von Juli 2007 bis Juni 2008.

## 1.3 Erhebungstermin

Mai bis August des Erhebungsjahres

## 1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Alle vier Jahre, zuletzt 2008. Aufgrund von Änderungen des Merkmalskatalogs ist eine Vergleichbarkeit mit Daten der vorherigen Erhebungsjahre nur in geringem Umfang gegeben. Siehe auch Punkt 6.

## 1.5 Regionale Gliederung

Die Ergebnisse können von den Statistischen Ämtern für das Bundesgebiet, Bundesländer, Regierungsbezirke und Kreise veröffentlicht werden, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar.

## 1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Zur Erhebungsgesamtheit der Zierpflanzenerhebung gehören seit 2000 alle landwirtschaftlichen Betriebe mit Flächen, auf denen Zierpflanzen oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden. Zu den landwirtschaftlichen Betrieben zählen alle Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens zwei Hektar oder mit mindestens jeweils acht Rindern oder Schweinen oder zwanzig Schafen oder jeweils zweihundert Lege- oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähnen, -hühnern und sonstigen Hähnen oder Gänsen, Enten und Truthühnern oder jeweils dreißig Ar bestockter Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke oder jeweils drei Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

## 1.7 Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind Betriebe mit Flächen, auf denen Zierpflanzen oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden, die eine der unter 1.6 definierten Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten. Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet werden, einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen und land-, forst- oder fischwirtschaftliche Erzeugnisse produzieren. Zusätzlich können die Betriebe auch andere Erzeugnisse und Dienstleistungen hervorbringen.

## 1.8 Rechtsgrundlagen

### 1.8.1 EU-Recht

- Verordnung (EWG) Nr. 959/93 des Rates vom 05. April 1993 (ABl. EG Nr. L 98 S.1) über die von den Mitgliedstaaten zu liefernden statistischen Informationen über pflanzliche Erzeugnisse außer Getreide

### 1.8.2 Bundesrecht

- Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), zuletzt geändert durch Artikel 1§2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2930)
- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 07. September 2007 (BGBl. I S. 2246)

### 1.8.3 Landesrecht

entfällt

### 1.8.4 Sonstige Grundlagen

Gentlemen's agreement über die Lieferung von Ergebnissen im Bereich der Zierpflanzen auf europäischer Ebene (Eurostat)

## 1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Werden Befragungen zur Zierpflanzenerhebung durch Erhebungsbeauftragte durchgeführt, dürfen nach § 14 Abs. 2 BStatG die Erhebungsbeauftragten die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem/ der Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

## 2 Zweck und Ziele der Statistik

### 2.1 Erhebungsinhalte

In dieser Erhebung werden alle vier Jahre die Grund- und Anbauflächen, die Pflanzengruppen, Pflanzenarten, Kulturformen, Arten der Eindeckung und die Verwendungszwecke beim Anbau von Zierpflanzen erhoben.

### 2.2 Zweck der Statistik

Die aus der Zierpflanzenerhebung gewonnenen Daten bieten Informationen über den Anbau von Zierpflanzen und die Struktur der Betriebe mit Zierpflanzenanbau und stellen für Wirtschaft und Politik eine wichtige Entscheidungshilfe dar.

### 2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Ergebnisse der Zierpflanzenerhebung zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren sind auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, Beratungsverbände sowie interessierte Verbraucher Nutzer dieser Statistik.

### 2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Von Ministerien gewünschte Veränderungen im Vergleich des bestehenden Erhebungsprogramms zu Folgerhebungen, lassen sich mittels Gesetzesänderungen umsetzen.

Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden in dem vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Landwirtschaftsstatistik“ eingebracht.

## 3 Erhebungsmethodik

### 3.1 Art der Datengewinnung

Die Zierpflanzenerhebung ist eine dezentrale Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Landesämter. Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung (Fragebogen) der Betriebe erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind Inhaber/-innen oder Leiter/-innen landwirtschaftlicher Betriebe.

### 3.2 Stichprobenverfahren

Trifft hier nicht zu, da es sich um eine allgemeine Erhebung handelt.

#### 3.2.1 Stichprobendesign

entfällt

#### 3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

entfällt

#### 3.2.3 Schichtung der Stichprobe

entfällt

#### 3.2.4 Hochrechnung

entfällt

### 3.3 Saisonbereinigungsverfahren

entfällt

### 3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Auskunftspflichtigen beantworten den Fragebogen und schicken diesen auf postalischem Weg bzw. per Fax an das jeweilige Statistische Landesamt zurück. In einigen Bundesländern erfolgt die Ver- und Rücksendung der Bogen über die zuständigen Kreise bzw. Kommunen; teilweise erfolgt die Erhebung auch mittels persönlicher Befragung der Auskunftspflichtigen durch Erhebungsbeauftragte der zuständigen Kreise oder Kommunen. Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Landesämter ihre Länderergebnisse geliefert haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

### 3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Die Belastung der Auskunftspflichtigen wird durch einen eingeschränkten Merkmalskatalog sowie durch die Periodizität der Erhebung begrenzt.

### 3.6 Dokumentation des Fragebogens

Der Fragebogen für die Zierpflanzenerhebung befindet sich neben den dazugehörigen Erläuterungen im Anhang des Dokuments.

## 4 Genauigkeit

### 4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung wird als Totalerhebung mit Abschneidegrenze durchgeführt. Methodisch lässt dies eine relativ genaue Ergebnisqualität erwarten. Dennoch ist jede Statistik stets mit einem Unschärfebereich (Gesamtfehler) behaftet, auch wenn sie mit größter Sorgfalt durchgeführt wird.

### 4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Stichprobenbedingte Fehler treten aufgrund des Erhebungsverfahrens nicht auf.

#### 4.2.1 Standardfehler

entfällt

#### 4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

entfällt

### 4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

#### 4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis über die Betriebe der Grundgesamtheit. Zur Bildung der Grundgesamtheit werden in der Zierpflanzenerhebung das Betriebsregister Landwirtschaft, die Ergebnisse der vorhergehenden Erhebung sowie die Bodennutzungshaupterhebung herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Landesämtern laufend aktualisiert, wobei seit dem Jahr 2000 zweijährlich das Adressmaterial der landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Versicherungsträger zur Komplettierung des Registers herangezogen wird.

#### 4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Zu den nicht-stichprobenbedingten Fehlern zählen die Antwortausfälle. Dabei ist zwischen „echten“ und „unechten“ Ausfällen zu unterscheiden. „Echte“ Ausfälle sind Betriebe, die zum Erhebungszeitpunkt existierten und hätten befragt werden müssen, für die aber dennoch keine Antworten vorliegen. Dazu zählen im Wesentlichen Betriebe, die zwischenzeitlich durch Neugründung oder Betriebsteilung bereits bestehender Betriebe neu entstanden sind oder durch Lücken in der Auswahlgrundlage nicht erfasst werden. Gleiches gilt für Betriebe, die zwar befragt wurden, die Antwort aber verweigert haben. Die „unechten“ Ausfälle sind Betriebe, die zum Erhebungszeitpunkt nicht mehr existierten oder nicht mehr zum Berichtskreis gehörten.

#### 4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Erkennbar fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Landesämter befüllt und somit möglichst gering gehalten. Eine weitere Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind falsche oder fehlende Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben können durch die Plausibilitätskontrollen, die sich im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Zierpflanzenerhebung befinden, im Allgemeinen erkannt und korrigiert werden. Fragebogen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung vom Auskunftspflichtigen zurückgesandt werden, gelten in der Zierpflanzenerhebung als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden fast alle Fragebogen ausgefüllt bzw. nahezu alle Angaben telefonisch oder durch wiederholtes Anschreiben eingeholt.

#### 4.3.4 Imputationsmethoden

entfällt

#### 4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

entfällt

### 4.4 Laufende Revisionen

#### 4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

entfällt

#### 4.4.2 Gründe für Revisionen

entfällt

### 4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

entfällt

## 5 Aktualität und Pünktlichkeit

### 5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

Vorläufige Ergebnisse werden nicht veröffentlicht.

### 5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Das endgültige Bundesergebnis der allgemeinen Zierpflanzenerhebung wird in der Regel im Dezember des Berichtsjahres veröffentlicht.

### 5.3 Pünktlichkeit

Die Statistischen Landesämter liefern die Länderergebnisse in der Regel termingerecht im November des Berichtsjahres, so dass – entsprechend dem Veröffentlichungsplan – das Bundesergebnis termingerecht im Dezember des Berichtsjahres veröffentlicht werden kann. Erste Ergebnisse liegen somit ca. 4 Monate nach Ablauf des Erhebungstermins vor.

## 6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

### 6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Nach der Novellierung des Agrarstatistikgesetzes vom 25. Juni 1998 sind für die Zierpflanzenerhebung alle landwirtschaftlichen Betriebe auskunftspflichtig, die Flächen bewirtschaften, auf denen Zierpflanzen oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden. Zu den landwirtschaftlichen Betrieben zählen im Sinne des Agrarstatistikgesetzes seit 1999 alle Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens zwei Hektar oder mit Anbau von Spezialkulturen oder Haltung von Tierbeständen, die die festgelegten Mindestgrößen (siehe unter 1.6) erreichen oder überschreiten. Bis 1998 waren auch Erhebungseinheiten mit sonstigen Flächen, auf denen Zierpflanzen angebaut wurden, auskunftspflichtig. Die Vergleichbarkeit von Ergebnissen ab dem Jahr 2000 mit denen voriger Erhebungen ist aus diesem Grund sowie aufgrund der jeweiligen Änderung der Merkmalskataloge in den Jahren 2004 und 2008 nicht immer in vollem Umfang gegeben. Hinsichtlich der räumlichen Vergleichbarkeit innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen.

### 6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

siehe 6.1

## 7 Bezüge zu anderen Erhebungen

### 7.1 Input für andere Statistiken

Die erhobenen Merkmale überschneiden sich nicht mit den Merkmalen anderer Erhebungen. Zur Einordnung der Ergebnisse können aber die Angaben über den Anbau von Blumen und Zierpflanzen, die in der Bodennutzungshaupterhebung erhoben werden, herangezogen werden

### 7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Abweichungen zu Ergebnissen anderer Agrarstatistiken (z.B. Bodennutzungshaupterhebung, Gartenbauerhebung) beruhen auf methodischen und konzeptionellen Unterschieden, die u. a. den Berichtszeitraum des Auskunftspflichtigen betreffen.

## 8 Weitere Informationsquellen

### 8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Die Ergebnisse der Zierpflanzenerhebung werden sowohl von den meisten Statistischen Landesämtern als auch vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Die Statistischen Landesämter veröffentlichen ausgewählte Ergebnisse in Querschnittsveröffentlichungen (z. B. Jahrbücher, Zeitschriften) oder in Statistischen Berichten sowie im Internet.

Das Statistische Bundesamt stellt das Bundesergebnis in der Fachserie 3 zur Verfügung. Die Ergebnisse können über folgende Fundstellen abgerufen werden:

- Fachserie 3, Reihe 3.1.6 Landwirtschaftliche Bodennutzung (Anbau von Zierpflanzen);
- Fachserie 3, Reihe 3 Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung

Die Veröffentlichungen können kostenfrei im Internet heruntergeladen werden unter:

<http://www.destatis.de/publikationen>

(Publikationsservice: Fachserien-Bereich 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“)

Außerdem können die Ergebnisse über folgende Fundstellen abgerufen werden:  
Lange Zeitreihen in Genesis:

<http://www.genesis.destatis.de/genesis/online/logon>

Weitere Informationen erhalten Sie über das Statistik-Portal ([www.statistik-portal.de](http://www.statistik-portal.de)) und die Internet-Seiten der Statistischen Ämter.

Zusätzliche Informationen zur Bodennutzungshaupterhebung sind in dem [Qualitätsbericht](#) dieser Erhebung zu finden

### 8.2 Kontaktinformation

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Zierpflanzenerhebung wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt  
Gruppe Land- und Forstwirtschaft, Fischerei  
53117 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 99/ 643 86 60; Fax: +49 (0) 228 99/ 643 89 83; E-Mail: [ernte@destatis.de](mailto:ernte@destatis.de)

### 8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

entfällt



Zierpflanzenerhebung 2008

Rücksendung bitte bis  
XX. Monat 2008

Name des Amtes  
Org. Einheit  
Straße + Hausnummer  
PLZ, Ort

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Datum und Unterschrift der/des  
Auskunfterteilenden:

Ansprechpartner/-in für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter  
Telefon: XXXXX - Durchwahl

Ansprechpartner/-in

Herr XXXXXXXXXXXXXXX - XXXX

Frau XXXXXXXXXXXXXXX - XXXX

Telefax: XXXXXXXXXXXXX - XXXX

E-Mail: XXXXxXXXXXXXXXX@XXXXX.de

**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.**

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche  
Hinweise finden Sie auf der Seite 4 dieses  
Fragebogens.

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung  
der Fragen die Erläuterungen zu [1] bis [13]  
der beigefügten Unterlage, die Bestandteil  
dieses Fragebogens ist.

Kennnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Erhebungseinheiten sind Betriebe mit:

Flächen, auf denen Zierpflanzen oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden und

1. 2 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder

2. weniger als 2 ha LF, wenn diese **mindestens** eine der nachstehend aufgeführten unteren Erfassungsgrenzen **erreichen** oder **überschreiten**:

- 8 Rinder
  - 8 Schweine
  - 20 Schafe
  - 200 Legehennen
  - 200 Junghennen
  - 200 Schlacht-, Masthähne, -hühner und sonst. Hähne
  - 200 Gänse, Enten und Truthühner

oder jeweils für Erwerbszwecke:

- 30 Ar Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag steht
  - 30 Ar bestockte Rebfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag steht
  - 30 Ar Hopfen
  - 30 Ar Tabak
  - 30 Ar Baumschulen
  - 30 Ar Gemüseanbau im Freiland
  - 30 Ar Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland
  - 30 Ar Heil- und Gewürzpflanzen
  - 30 Ar Gartenbausämereien
  - 3 Ar Gemüse unter Glas
  - 3 Ar Blumen und Zierpflanzen unter Glas

Erfüllt der Betrieb mindestens eine der unter 1. oder 2. genannten Bedingungen, dann sind alle Erhebungsmerkmale, und zwar unabhängig vom Erreichen einzelner vorgegebener Grenzen, anzugeben.

Erläuterungen und Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens

Für die Beantwortung gibt es folgende Möglichkeiten:

Eintragen der zutreffenden Flächen in ha, a und m² rechtsbündig

zum Beispiel:

ha	a	m²
21	76	24

Eintragen der zutreffenden Stückzahlen rechtsbündig

zum Beispiel:

Stück			
7624			

Fragen, die mit einem Verweis z. B. [2] gekennzeichnet sind, werden in der beigefügten Unterlage zum Fragebogen noch näher erklärt. Wir bitten Sie, diese Erläuterungen zu berücksichtigen.

zum Beispiel:

Im Freiland [2]

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.  
Name und Adresse des/der Befragten oder Unternehmens

Bitte zurücksenden an

Name der befragenden Behörde  
Anschrift

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Abschnitt A: Grundflächen von Zierpflanzen [1]

Grundflächen zur	Im Freiland [2]				In Unterglasanlagen (einschl. begehbare Folientunnel) [3]			
	Code	ha	a	m²	Code	ha	a	m²
Jungpflanzenanzucht .....	100	<div></div>	<div></div>	<div></div>	105	<div></div>	<div></div>	<div></div>
Produktion von Sämereien, Zwiebeln und Knollen .....	101	<div></div>	<div></div>	<div></div>	106	<div></div>	<div></div>	<div></div>
Produktion von Fertigware an Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen und Stauden .....	102	<div></div>	<div></div>	<div></div>	107	<div></div>	<div></div>	<div></div>
Produktion von Schnittblumen .....	103	<div></div>	<div></div>	<div></div>	108	<div></div>	<div></div>	<div></div>
Insgesamt (Summe 100 bis 103 bzw. 105 bis 108) .....	104	<div></div>	<div></div>	<div></div>	109	<div></div>	<div></div>	<div></div>
darunter: beheizt (mindestens einmal im Jahreszeitraum Juli 2007 bis Juni 2008) [4].....					110	<div></div>	<div></div>	<div></div>

Abschnitt B: Erzeugung von Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen und Stauden im Freiland und unter Glas im Jahreszeitraum Juli 2007 bis Juni 2008 [5]

Zimmerpflanzen	Jungpflanzen/Halbfertigware [6]		Fertigware [7]	
	Code	Jahresproduktion in Stück	Code	Jahresproduktion in Stück
Begonia elatior (Elatior Begonien) .....	111	<div></div>	123	<div></div>
Blühende Zwiebelpflanzen im Topf, z. B. Narzissen, Hyazinthen, Tulpen .....	112	<div></div>	124	<div></div>
Chrysanthemen .....	113	<div></div>	125	<div></div>
Cyclamen persicum (Alpenveilchen) .....	114	<div></div>	126	<div></div>
Euphorbia pulcherrima (Weihnachtssterne) .....	115	<div></div>	127	<div></div>
Grün- und Blattpflanzen, Kakteen .....	116	<div></div>	128	<div></div>
Hydrangea (Hortensien) .....	117	<div></div>	129	<div></div>
Kalanchoe (z. B. Flammendes Käthchen) .....	118	<div></div>	130	<div></div>
Rhododendron simsii (Azaleen) .....	119	<div></div>	131	<div></div>
Topforchideen .....	120	<div></div>	132	<div></div>
Sonstige blühende Topfpflanzen (z. B. Usambaraveilchen, Topfrosen, Gloxinien) .....	121	<div></div>	133	<div></div>
Zusammen (Summe 111 bis 121 bzw. 123 bis 133) .....	122	<div></div>	134	<div></div>

noch Abschnitt B: Erzeugung von Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen und Stauden  
im Freiland und unter Glas im Jahreszeitraum Juli 2007 bis Juni 2008 [5]

Beet- und Balkonpflanzen und Stauden	Jungpflanzen/Halbfertigware [6]		Fertigware [7]	
	Code	Jahresproduktion in Stück	Code	Jahresproduktion in Stück
Agyranthemum frutescens (Margeriten) .....	135	<input type="text"/>	148	<input type="text"/>
Begonien - ohne Elatior .....	136	<input type="text"/>	149	<input type="text"/>
Calluna (Besenheide) .....	137	<input type="text"/>	150	<input type="text"/>
Erica gracilis (Glockenheide) .....	138	<input type="text"/>	151	<input type="text"/>
Erica x darleyensis, carnea usw. (sonstige Erika) .....	139	<input type="text"/>	152	<input type="text"/>
Impatiens (Impatiens walleriana und Neu-Guinea-Hybriden) .....	140	<input type="text"/>	153	<input type="text"/>
Pelargonien (Geranien) [8] .....	141	<input type="text"/>	154	<input type="text"/>
Petunia (Petunien, Calibrachoa, vegetativ und generativ vermehrt) [9] .....	142	<input type="text"/>	155	<input type="text"/>
Primula (Primeln) .....	143	<input type="text"/>	156	<input type="text"/>
Stauden im Topf .....	144	<input type="text"/>	157	<input type="text"/>
Viola (z. B. Veilchen, Stiefmütterchen, Duftveilchen) [10] .....	145	<input type="text"/>	158	<input type="text"/>
Sonstige Beet- und Balkonpflanzen (z. B. Fuchsien, Lobelien) .....	146	<input type="text"/>	159	<input type="text"/>
Insgesamt (Summe 135 bis 146 bzw. 148 bis 159) .....	147	<input type="text"/>	160	<input type="text"/>

Abschnitt C: Anbauflächen von Schnittblumen/Zierpflanzen zum Schnitt  
unter Glas und begehbaren Folientunneln im Jahreszeitraum Juli 2007 bis Juni 2008 [11]

Schnittblumen/Zierpflanzen zum Schnitt	In Unterglasanlagen (einschl. begehbaren Folientunneln) [12]			
	Code	ha	a	m²
Rosen .....	161	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Chrysanthemen .....	162	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sommerblumen und Stauden .....	163	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Gerbera .....	164	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonstige Zierpflanzen zum Schnitt (z. B. Freesien, Schnittgrün, Tulpen) .....	165	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Insgesamt (Summe 161 bis 165) .....	166	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Abschnitt D: Anbauflächen von Schnittblumen/Zierpflanzen zum Schnitt  
im Freiland im Jahreszeitraum Juli 2007 bis Juni 2008 [11]

Schnittblumen/Zierpflanzen zum Schnitt	Im Freiland [13]			
	Code	ha	a	m²
Rosen .....	167	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Chrysanthemen .....	168	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sommerblumen und Stauden .....	169	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Gehölze zum Grün- und Blütenschnitt .....	170	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonstige Zierpflanzen zum Schnitt (z. B. Gladiolen, Narzissen, Tulpen) .....	171	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Insgesamt (Summe 167 bis 171).....	172	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

# Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

## Art, Umfang und Zweck der Erhebung

In der Zeit von Mai bis August 2008 wird eine allgemeine Erhebung über den Anbau von Zierpflanzen durchgeführt. Für die Erhebung der Grundflächen ist der Berichtszeitpunkt der Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung. Der Berichtszeitraum für die übrigen Erhebungsmerkmale ist der Zeitraum von Juli 2007 bis Juni 2008. In dieser Erhebung werden alle vier Jahre die Grund- und Anbauflächen, die Pflanzengruppen, Pflanzenarten, Kulturformen, Arten der Eindeckung und die Verwendungszwecke erhoben. Ziel der Zierpflanzenenerhebung ist die Gewinnung aktueller, konsistenter und vergleichbarer Informationen über den Anbau von Zierpflanzen und die Struktur der Betriebe mit Zierpflanzenanbau.

## Rechtsgrundlagen

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), zuletzt geändert durch Artikel 1 § 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2930).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

## Auskunftspflicht

Auskunftspflichtig sind nach § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG i. V. m. § 15 BStatG, sofern Zierpflanzen oder deren jeweilige Jungpflanzen zum Verkauf angebaut werden, die Inhaber/-innen oder Leiter/-innen landwirtschaftlicher Betriebe. Die Antworten sind gemäß § 15 Abs. 3 BStatG wahrheitsgemäß, vollständig und innerhalb der von den Statistischen Ämtern der Länder gesetzten Fristen für den Empfänger (das Statistische Amt) porto- und kostenfrei zu erteilen. Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben gemäß § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

## Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 98 Abs. 1 AgrStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem/der Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

## Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen

Hilfsmerkmale sind Vor- und Familienname (ggf. Firma, Instituts- oder Behördenname), Anschrift, Datum und Unterschrift sowie die als freiwillige Angabe erbetenen Telekommunikationsanschlussnummern. Sie dienen lediglich der technischen Durchführung der Erhebung und werden spätestens nach Abschluss der Prüfung der Angaben vom Fragebogen abgetrennt und mit Ausnahme von Name, Anschrift und Telekommunikationsanschlussnummern, die in das Betriebsregister übernommen werden, vernichtet.

## Kennnummer des Betriebes und Betriebsregister

Nach § 97 Abs. 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer, die der Identifizierung des Betriebes dient, vergeben und vom Statistischen Amt in das nach § 97 Abs. 1 AgrStatG zu führende Betriebsregister übernommen. In das Betriebsregister werden nach § 97 Abs. 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- Name und Anschrift der Inhaber/-innen oder Leiter/-innen der Betriebe, Telekommunikationsanschlussnummern,
- Betriebssitz und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen,
- Art des Betriebes,
- Rechtsstellung der Betriebsinhaber/-innen,
- Landwirtschaftlich genutzte Fläche,
- Waldfläche,
- Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen,
- Datum der Aufnahme in das Betriebsregister,
- Identifikationskennziffern im Rahmen der Verwendung von Verwaltungsdaten nach § 93 Abs. 8 und 10 AgrStatG.

## Unterschrift

Nach § 11 Abs. 2 BStatG ist die Richtigkeit der Auskunftserteilung durch die/den Auskunftspflichtige/-n bzw. die/den mit der Auskunftserteilung Beauftragte/-n durch Unterschrift zu bestätigen.

## Rechte und Pflichten der Erhebungsbeauftragten

Zur Entlastung der Auskunftspflichtigen können Erhebungsbeauftragte eingesetzt werden. Die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse dürfen sie nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit. Die Erhebungsbeauftragten sollen den Auskunftspflichtigen bei der Beantwortung der Fragen behilflich sein. Auf Wunsch kann der/die Auskunftspflichtige die Angaben auch selbst in den Fragebogen eintragen und diesen dem/der Erhebungsbeauftragten aushändigen oder in einem verschlossenen Umschlag übergeben oder bei der Erhebungsstelle abgeben oder dorthin ausreichend frankiert innerhalb einer Woche absenden oder elektronisch übermitteln.

## Zierpflanzenerhebung 2008

### Erläuterungen zum Fragebogen

- [1] Dazu zählen alle zum Zeitpunkt der Erhebung im Betrieb vorhandenen Flächen, die überwiegend der Erzeugung von Blumen und Zierpflanzen dienen. Werden Flächen nicht ausschließlich zur Zierpflanzenerzeugung genutzt, sind die Grundflächen einzubeziehen, auf denen von Juli 2007 bis Juni 2008 ein höherer monetärer Ertrag durch die Nutzung mit Zierpflanzen erzielt wurde. War der Erlös von zwei verschiedenen Nutzungen gleich hoch, so ist diejenige Grundfläche einzubeziehen, auf denen zeitlich länger Zierpflanzen wuchsen. Dies gilt auch für die Zuordnung zu den Pflanzengruppen (Jungpflanzen, Schnittblumen usw.). Dabei ist es unwesentlich, ob die Bepflanzung der Flächen im Laufe des oben genannten Zeitraumes durch nur eine Art, mehrere Arten nacheinander oder mehrere Arten gleichzeitig erfolgte. Die Grundfläche umfasst auch die Flächen, auf denen im genannten Zeitraum keine Verkaufsreife eintritt sowie Verkaufsflächen, auf denen überwiegend Zierpflanzen erzeugt werden. Vorübergehend nicht genutzte Flächen (z. B. auch vorübergehende Brachflächen) werden mit in die Grundfläche einbezogen. Flächen mit mehrmaligem Zierpflanzenaufwuchs sind bei der Grundfläche nur einmal anzugeben. **Ausnahme:** Nicht bei der Grundfläche anzugeben sind Flächen, die nicht für den Anbau von Blumen und Zierpflanzen genutzt werden (Hofraum, Dauerwege, reine Verkaufsflächen) sowie Flächen, die **nicht überwiegend** für den Blumen- und Zierpflanzenanbau genutzt werden, z. B. Nachanbau von Blumen und Zierpflanzen nach Feldfrüchten. **Nicht** als Zierpflanzen im Sinne dieser Erhebung gelten Rosenpflanzen und Ziersträucher, die als Baumschulerzeugnisse zum Verkauf bestimmt sind.
- [2] Zu den Freilandflächen zählen die Kulturflächen (einschl. Frühbeetflächen) im Freiland ohne Hofraum, Dauerwege und andere nicht mit Zierpflanzen (einschließlich Stauden) genutzten Flächen. Hierzu zählen auch alle nicht begehbaren Folienüberbauungen.
- [3] Zu den Flächen in Unterglasanlagen zählen sämtliche unter Glas und festem oder flexiblem Kunststoffschutz stehenden, begehbaren Flächen (ohne Flachfolien- oder Vlieseindeckung auf dem Freiland). Hierzu zählen auch alle begehbaren Folientunnel. Bei beweglichen Unterglasanlagen ist jede im Berichtszeitraum überrollte Fläche anzugeben. Flächen, die zwei- oder mehrmals in diesem Zeitraum überrollt oder bedeckt werden, sind dabei nur einfach zu zählen.
- [4] Sofern die Unterglasanlagen im Berichtszeitraum beheizt wurden, ist bei Code 110 die beheizte Grundfläche anzugeben. Es spielt hierbei keine Rolle wie lange die Unterglasanlage beheizt wurde. Die Voraussetzung des Merkmals „beheizt“ ist bereits erfüllt, wenn irgendwann im Berichtszeitraum die Unterglasanlage beheizt wurde.
- [5] Im Abschnitt B ist bei der Jahresproduktion in Stückzahlen zu beachten, dass auch beim Verkauf der Pflanzen in Packs und Trays jede einzelne Pflanze anzugeben ist. Beispiel: Bei einem 10er Pack Stiefmütterchen sind somit 10 einzelne Pflanzen anzugeben.
- [6] Als Jungpflanzen gelten Sämlinge oder Stecklinge, die im Berichtszeitraum zur Weiterkultur an andere Erzeugerbetriebe verkauft wurden bzw. werden. Als Halbfertigware gelten Pflanzen, die bis zur Fertigware noch Teilkulturperioden durchlaufen müssen und die im Berichtszeitraum zur Weiterkultur an andere Erzeugerbetriebe verkauft wurden bzw. werden.
- [7] Als Fertigware gelten Pflanzen, die im gleichen Entwicklungszustand, den sie im Erzeugerbetrieb erreicht haben, an den Endverbraucher direkt oder über Wiederverkäufer verkauft wurden bzw. werden.
- [8] Die umgangssprachlich als „Geranien“ bezeichneten Zierpflanzen heißen botanisch korrekt „Pelargonien (Pelargonium)“. Bei Code 141/154 sind ausschließlich Zierpflanzen dieser Gattung anzugeben.
- [9] Bei Code 142/155 sind alle Arten der Gattung Petunia (Petunien) zu erfassen, z. B. vegetativ und generativ vermehrte Arten, Calibrachoa usw.
- [10] Mit Code 145/158 sind alle Beet- und Balkonpflanzen der Gattung „Viola“ zu erfassen, z. B. Veilchen, Stiefmütterchen und Duftveilchen.
- [11] Im Gegensatz zu den Grundflächen umfassen die Anbauflächen mit Blumen und Zierpflanzen auch die Mehrfachnutzung durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen und außerdem die im Nachanbau von Feldfrüchten (z. B. nach Gemüse) für den Zierpflanzenanbau genutzten Flächen. Die Anbaufläche einer Kultur ist also mindestens so groß wie ihre Grundfläche, bei mehrfachem Anbau entsprechend größer.
- Es sind jeweils die Flächen anzugeben, auf denen von Juli 2007 bis Juni 2008 verkaufsfertige Erzeugnisse gewonnen wurden bzw. werden. Als verkaufsfertig gelten alle Erzeugnisse, die von Juli 2007 bis Juni 2008 unabhängig von ihrem Entwicklungsstand verkauft worden sind oder verkauft werden sollen (einschl. Selbstpflücker).
- Jede Kultur darf mit ihrer Anbaufläche nur an einer Stelle angeführt werden. Wenn beispielsweise Pflanzen zuerst einige Monate im Gewächshaus gezogen werden und anschließend noch einige Zeit im Freiland stehen, sind folglich die Anbauflächen entweder in Unterglasanlagen oder auf dem Freiland anzugeben, je nachdem wo sie zeitlich länger wuchsen.
- [12] Zu den Flächen in Unterglasanlagen zählen sämtliche unter Glas und festem oder flexiblem Kunststoffschutz stehenden, begehbaren Flächen (ohne Flachfolien- oder Vlieseindeckung auf dem Freiland). Hierzu zählen auch alle begehbaren Folientunnel. Bei beweglichen Unterglasanlagen sind diejenigen überrollten Flächen anzugeben, auf denen nach Erläuterung [11] von Juli 2007 bis Juni 2008 verkaufsfertige Erzeugnisse gewonnen wurden bzw. werden. Die Mehrfachnutzung ist dabei anzugeben wie unter [11] beschrieben.
- [13] Zu den Freilandflächen zählen die Kulturflächen (einschl. Frühbeetflächen) im Freiland ohne Hofraum, Dauerwege und andere nicht mit Zierpflanzen (einschließlich Stauden) genutzten Flächen. Hierzu zählen auch alle nicht begehbaren Folienüberbauungen. Die Mehrfachnutzung ist dabei anzugeben wie unter [11] beschrieben.

## **Vorbemerkung**

Der vorliegende Bericht enthält die Ergebnisse der allgemeinen Zierpflanzenerhebung 2008, die in der Zeit von Mai bis August des Erhebungsjahres durchgeführt wurde.

Die Erhebung erfolgte nach den Vorschriften des Agrarstatistikgesetzes, wonach die Zierpflanzenerhebung allgemein alle vier Jahre, beginnend 2004, durchgeführt wird.

Für die Erhebung der Grundflächen ist der Berichtszeitpunkt der Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung. Der Berichtszeitraum für die übrigen Erhebungsmerkmale ist der Zeitraum von Juli 2007 bis Juni 2008. In dieser Erhebung werden alle vier Jahre die Grund- und Anbauflächen, die Pflanzengruppen, Pflanzenarten, Kulturformen, Arten der Eindeckung und die Verwendungszwecke erhoben.

Auskunftspflichtig sind alle landwirtschaftlichen Betriebe mit Flächen auf denen Zierpflanzen oder deren jeweilige Jungpflanzen zum Verkauf angebaut werden. Zu den landwirtschaftlichen Betrieben zählen im Sinne des Agrarstatistikgesetzes seit 1999 alle Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens zwei Hektar oder mit Anbau von Spezialkulturen oder Haltung von Tierbeständen, die die festgelegten Mindestgrößen erreichen oder überschreiten.

In der Tabelle 5 dieser Veröffentlichung werden die Anbaustrukturen nach Größenklassen der Grundflächen nachgewiesen. Dabei ist zu beachten, dass sich die Angaben zu den einzelnen Größenklassen immer auf die jeweilige Grundfläche insgesamt beziehen.

Der Merkmalskatalog 2008 stimmt nicht mit dem der vorangegangenen Erhebungsjahre überein, so dass die Vergleichbarkeit der Ergebnisse eingeschränkt ist.

## **Begriffserläuterungen**

### **Grundflächen:**

Flächen, die im Erhebungsjahr überwiegend für den Zierpflanzenanbau genutzt werden, unabhängig vom Erreichen der Verkaufsreife des Pflanzenbestandes.

Die Mehrfachnutzung gleicher Flächen durch Vor-, Zwischen- und Nachanbau bleibt unberücksichtigt.

Eine Untergliederung erfolgt in:

- Grundflächen auf dem Freiland
- Grundflächen in Unterglasanlagen (einschl. begehbaren Folientunnel).

### **Anbauflächen:**

Flächen einschließlich der Mehrfachnutzung, auf denen Zierpflanzen angebaut werden, die im Erhebungsjahr verkaufsfertige Erzeugnisse hervorbringen.

### **Freilandflächen:**

Zu den Freilandflächen zählen die Kulturflächen (einschl. Frühbeetflächen) im Freiland ohne Hofraum, Dauerwege und andere nicht mit Zierpflanzen (einschließlich Stauden) genutzten Flächen. Hierzu zählen auch alle nicht begehbaren Folienüberbauungen.

### **Unterglasanlagen:**

Zu den Flächen in Unterglasanlagen zählen sämtliche unter Glas und festem oder flexiblem Kunststoffschutz stehenden, begehbaren Flächen (ohne Flachfolien- oder Vlieseindeckung auf dem Freiland). Hierzu zählen auch alle begehbaren Folientunnel.

### **Erzeugung von Jungpflanzen/ Halbfertigware:**

Als Jungpflanzen gelten Sämlinge oder Stecklinge, die im Berichtszeitraum zur Weiterkultur an andere Erzeugerbetriebe verkauft wurden bzw. werden. Als Halbfertigware gelten Pflanzen, die bis zur Fertigware noch Teilkulturperioden durchlaufen müssen und die im Berichtszeitraum zur Weiterkultur an andere Erzeugerbetriebe verkauft wurden bzw. werden. Alles, was direkt an den Endverbraucher vermarktet wird, ist als Fertigware zu betrachten.

## 1.1 Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2008

### 1.1.1 Insgesamt

Land	Insgesamt	Und zwar				
		Jungpflanzen- anzucht	Produktion von Sämereien, Zwiebeln und Knollen	Produktion von Fertigware an Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen und Stauden	Produktion von Schnittblumen	in beheizten Unterglasanlagen
	1	2	3	4	5	6

#### Betriebe

Deutschland .....	8 591	1 657	298	6 136	5 016	3 949
Baden-Württemberg .....	1 486	235	64	912	1 046	513
Bayern .....	1 351	312	62	871	983	389
Berlin und Bremen .....	48	6	–	39	19	29
Brandenburg .....	252	7	.	215	145	127
Hamburg .....	413	31	11	232	265	234
Hessen .....	529	97	21	337	337	194
Mecklenburg-Vorpommern ...	80	.	.	63	46	40
Niedersachsen .....	1 062	.	.	780	517	409
Nordrhein-Westfalen .....	1 797	292	33	1 367	778	886
Rheinland-Pfalz .....	354	79	6	283	168	280
Saarland .....	70	13	3	59	28	38
Sachsen .....	516	204	16	459	343	419
Sachsen-Anhalt .....	118	38	4	103	56	61
Schleswig-Holstein .....	290	79	12	215	148	134
Thüringen .....	225	81	18	201	137	196

#### Fläche in ha

Deutschland .....	7 167,1	266,5	229,7	3 504,1	3 166,9	1 203,4
Baden-Württemberg .....	804,4	17,0	11,9	284,8	490,7	150,6
Bayern .....	913,0	18,3	13,2	385,2	496,3	98,3
Berlin und Bremen .....	19,9	1,9	–	12,8	5,2	8,7
Brandenburg .....	109,8	2,3	.	70,4	36,9	26,5
Hamburg .....	270,5	3,0	3,3	84,8	179,3	67,5
Hessen .....	348,3	14,4	2,1	124,3	207,5	39,6
Mecklenburg-Vorpommern ...	26,2	.	.	16,6	8,4	6,2
Niedersachsen .....	814,3	.	.	525,7	219,7	135,6
Nordrhein-Westfalen .....	2 751,9	108,6	57,9	1 567,2	1 018,2	428,2
Rheinland-Pfalz .....	296,1	24,3	0,6	75,3	195,9	64,2
Saarland .....	33,9	2,8	0,0	25,4	5,7	21,5
Sachsen .....	253,0	11,4	4,6	153,1	84,0	73,7
Sachsen-Anhalt .....	50,5	2,7	2,0	34,3	11,5	15,2
Schleswig-Holstein .....	254,2	14,1	10,4	98,9	130,8	30,8
Thüringen .....	221,2	2,1	97,0	45,4	76,7	36,8

## 1.1 Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2008

### 1.1.2 Im Freiland

Land	Insgesamt	Und zwar			
		Jungpflanzen- anzucht	Produktion von Sämereien, Zwiebeln und Knollen	Produktion von Fertigware an Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen und Stauden	Produktion von Schnittblumen
	1	2	3	4	5

#### Betriebe

Deutschland .....	5 780	259	119	2 074	4 240
Baden-Württemberg .....	1 100	32	23	233	941
Bayern .....	939	34	21	225	805
Berlin und Bremen .....	28	.	–	13	.
Brandenburg .....	166	.	.	80	118
Hamburg .....	285	.	.	82	220
Hessen .....	388	21	5	89	315
Mecklenburg-Vorpommern ...	48	.	.	17	39
Niedersachsen .....	687	.	.	268	465
Nordrhein-Westfalen .....	1 120	42	15	577	610
Rheinland-Pfalz .....	211	.	.	99	130
Saarland .....	33	.	.	18	18
Sachsen .....	382	27	6	228	274
Sachsen-Anhalt .....	66	4	.	29	.
Schleswig-Holstein .....	181	.	.	65	125
Thüringen .....	146	18	15	51	115

#### Fläche in ha

Deutschland .....	4 910,7	96,0	210,7	1 804,8	2 799,2
Baden-Württemberg .....	543,0	1,3	9,9	91,2	440,7
Bayern .....	629,1	1,5	9,8	157,6	460,2
Berlin und Bremen .....	8,0	.	–	2,9	.
Brandenburg .....	61,5	.	.	27,0	34,5
Hamburg .....	144,9	.	.	34,5	106,7
Hessen .....	257,4	5,5	0,3	51,5	200,2
Mecklenburg-Vorpommern ...	12,1	.	.	4,7	7,2
Niedersachsen .....	529,9	.	.	285,9	201,3
Nordrhein-Westfalen .....	1 955,0	47,4	51,9	979,8	875,9
Rheinland-Pfalz .....	215,4	.	.	20,6	187,2
Saarland .....	8,0	.	.	2,4	4,0
Sachsen .....	155,3	2,1	4,2	77,7	71,3
Sachsen-Anhalt .....	24,1	0,3	.	11,3	.
Schleswig-Holstein .....	186,9	.	.	50,1	119,9
Thüringen .....	180,2	0,9	96,6	7,8	75,0



## 1.1 Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2008

### 1.1.3 In Unterglasanlagen <sup>1)</sup>

Land	Insgesamt	Und zwar				
		Jungpflanzen- anzucht	Produktion von Sämereien, Zwiebeln und Knollen	Produktion von Fertigware an Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen und Stauden	Produktion von Schnittblumen	in beheizten Unterglasanlagen
	1	2	3	4	5	6

#### Betriebe

Deutschland .....	6 728	1 554	210	5 811	2 439	3 949
Baden-Württemberg .....	957	219	44	871	372	513
Bayern .....	933	303	50	831	504	389
Berlin und Bremen .....	43	.	–	38	.	29
Brandenburg .....	206	.	.	198	76	127
Hamburg .....	389	.	.	219	218	234
Hessen .....	366	86	16	322	106	194
Mecklenburg-Vorpommern ...	71	20	–	59	24	40
Niedersachsen .....	811	.	.	722	189	409
Nordrhein-Westfalen .....	1 560	275	23	1 275	430	886
Rheinland-Pfalz .....	304	.	.	277	82	280
Saarland .....	64	.	.	56	20	38
Sachsen .....	486	199	13	450	243	419
Sachsen-Anhalt .....	109	37	.	101	.	61
Schleswig-Holstein .....	227	.	.	194	58	134
Thüringen .....	202	73	6	198	70	196

#### Fläche in ha

Deutschland .....	2 256,4	170,4	19,1	1 699,3	367,7	1 203,4
Baden-Württemberg .....	261,4	15,7	2,0	193,7	50,0	150,6
Bayern .....	283,9	16,9	3,4	227,6	36,1	98,3
Berlin und Bremen .....	11,9	.	–	9,9	.	8,7
Brandenburg .....	48,3	.	.	43,4	2,5	26,5
Hamburg .....	125,6	.	.	50,3	72,7	67,5
Hessen .....	90,9	9,0	1,8	72,8	7,3	39,6
Mecklenburg-Vorpommern ...	14,1	1,0	–	11,9	1,2	6,2
Niedersachsen .....	284,5	.	.	239,9	18,4	135,6
Nordrhein-Westfalen .....	796,9	61,2	6,1	587,4	142,3	428,2
Rheinland-Pfalz .....	80,7	.	.	54,7	8,7	64,2
Saarland .....	25,9	.	.	23,0	1,7	21,5
Sachsen .....	97,7	9,3	0,3	75,4	12,6	73,7
Sachsen-Anhalt .....	26,4	2,3	.	23,0	.	15,2
Schleswig-Holstein .....	67,3	.	.	48,8	11,0	30,8
Thüringen .....	41,0	1,2	0,4	37,6	1,7	36,8

1) Zu den Unterglasanlagen zählen sämtliche unter Glas und festem oder flexiblem Kunststoffschutz stehende, begehbare Flächen (einschl. Folientunnel).

## 1.2 Betriebe mit Erzeugung von Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen und Stauden 2008

Land	Erzeugung von Zimmerpflanzen			Erzeugung von Beet- und Balkonpflanzen und Stauden		
	insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
		Jungpflanzen/ Halbfertigware	Fertigware		Jungpflanzen/ Halbfertigware	Fertigware
	1	2	3	4	5	6

### Betriebe

Deutschland .....	3 367	399	3 228	6 174	832	5 922
Baden-Württemberg .....	548	49	533	901	67	892
Bayern .....	668	89	633	924	136	879
Berlin und Bremen .....	19	6	18	37	7	32
Brandenburg .....	101	.	.	209	7	207
Hamburg .....	45	3	43	231	27	224
Hessen .....	176	22	167	359	59	339
Mecklenburg-Vorpommern ...	29	6	25	69	17	63
Niedersachsen .....	394	45	379	779	109	750
Nordrhein-Westfalen .....	617	97	585	1 322	213	1 238
Rheinland-Pfalz .....	159	22	149	290	67	278
Saarland .....	34	4	31	61	9	57
Sachsen .....	307	28	302	465	38	456
Sachsen-Anhalt .....	52	3	51	105	11	101
Schleswig-Holstein .....	109	20	102	222	61	206
Thüringen .....	109	.	.	200	4	200

### Stückzahl in 1000

Deutschland .....	X	85 944	179 515	X	372 516	1 165 232
Baden-Württemberg .....	X	6 912	13 576	X	42 516	85 389
Bayern .....	X	2 562	16 803	X	16 748	88 453
Berlin und Bremen .....	X	818	584	X	1 048	3 063
Brandenburg .....	X	.	.	X	9 202	39 628
Hamburg .....	X	19	835	X	8 462	26 733
Hessen .....	X	298	3 699	X	7 614	27 136
Mecklenburg-Vorpommern ...	X	30	375	X	544	6 000
Niedersachsen .....	X	9 544	42 666	X	79 813	170 055
Nordrhein-Westfalen .....	X	57 071	74 195	X	146 177	587 098
Rheinland-Pfalz .....	X	6 332	3 391	X	35 542	24 006
Saarland .....	X	7	419	X	411	6 149
Sachsen .....	X	1 172	7 023	X	17 116	41 072
Sachsen-Anhalt .....	X	7	1 079	X	550	9 626
Schleswig-Holstein .....	X	553	8 669	X	5 603	23 258
Thüringen .....	X	.	.	X	1 169	27 566

### 1.3 Betriebe mit Anbauflächen von Schnittblumen/ Zierpflanzen zum Schnitt 2008

Land	Erzeugung von Schnittblumen/ Zierpflanzen zum Schnitt insgesamt	Und zwar	
		im Freiland	in Unterglasanlagen <sup>1)</sup>
	1	2	3

#### Betriebe

Deutschland .....	4 968	4 202	2 396
Baden-Württemberg .....	1 043	940	370
Bayern .....	972	798	487
Berlin und Bremen .....	19	18	10
Brandenburg .....	145	117	76
Hamburg .....	264	220	217
Hessen .....	335	314	103
Mecklenburg-Vorpommern ....	46	39	24
Niedersachsen .....	508	457	187
Nordrhein-Westfalen .....	765	597	421
Rheinland-Pfalz .....	166	129	81
Saarland .....	26	17	18
Sachsen .....	343	274	243
Sachsen-Anhalt .....	53	44	33
Schleswig-Holstein .....	146	123	56
Thüringen .....	137	115	70

#### Fläche in ha

Deutschland .....	3 389,7	2 992,1	397,6
Baden-Württemberg .....	513,7	459,9	53,8
Bayern .....	536,0	500,9	35,1
Berlin und Bremen .....	5,2	4,7	0,4
Brandenburg .....	37,5	34,9	2,6
Hamburg .....	181,6	105,4	76,3
Hessen .....	214,6	204,5	10,1
Mecklenburg-Vorpommern ....	9,4	8,1	1,3
Niedersachsen .....	230,4	210,0	20,4
Nordrhein-Westfalen .....	1 147,3	990,0	157,2
Rheinland-Pfalz .....	200,6	190,9	9,7
Saarland .....	5,6	3,9	1,7
Sachsen .....	86,0	72,0	14,0
Sachsen-Anhalt .....	11,2	10,0	1,1
Schleswig-Holstein .....	133,5	121,6	11,9
Thüringen .....	77,2	75,4	1,9

1) Zu den Unterglasanlagen zählen sämtliche unter Glas und festem oder flexiblem Kunststoffschutz stehende, begehbare Flächen (einschl. Folientunnel).

## 2 Betriebe mit Erzeugung von Zimmerpflanzen 2008 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

### 2.1 Insgesamt

Land	Insgesamt	Und zwar				
		Begonia elatior	Blühende Zwiebelpflanzen im Topf, z.B. Narzissen, Hyazinthen, Tulpen	Chrysanthemen	Cyclamen persicum (Alpenveilchen)	Euphorbia pulcherrima (Weihnachts- sterne)
	1	2	3	4	5	6

### Betriebe

Deutschland .....	3 367	590	1 138	1 387	1 747	1 478
Baden-Württemberg .....	548	116	259	237	279	275
Bayern .....	668	176	332	403	397	410
Berlin und Bremen .....	19	4	6	4	5	6
Brandenburg .....	101	17	20	56	71	17
Hamburg .....	45	12	11	17	10	10
Hessen .....	176	16	69	65	89	83
Mecklenburg-Vorpommern ...	29	6	3	17	18	9
Niedersachsen .....	394	63	124	148	182	182
Nordrhein-Westfalen .....	617	60	105	127	212	224
Rheinland-Pfalz .....	159	31	54	70	76	77
Saarland .....	34	8	17	23	21	16
Sachsen .....	307	39	66	103	241	83
Sachsen-Anhalt .....	52	7	6	19	38	14
Schleswig-Holstein .....	109	22	35	45	42	49
Thüringen .....	109	13	31	53	66	23

## 2 Betriebe mit Erzeugung von Zimmerpflanzen 2008 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

Noch: 2.1 Insgesamt

Land	Und zwar					
	Grün- und Blattpflanzen, Kakteen	Hydrangea (Hortensien)	Kalanchoe (z.B. Flam- mendes Käthchen)	Rhododendron simsii (Azaleen)	Topforchideen	sonstige blühende Topfpflanzen
	7	8	9	10	11	12

### Betriebe

Deutschland .....	547	600	134	335	154	540
Baden-Württemberg .....	89	113	24	44	21	71
Bayern .....	135	233	44	74	35	134
Berlin und Bremen .....	9	.	.	6	4	6
Brandenburg .....	12	7	–	11	4	12
Hamburg .....	4	7	.	4	.	9
Hessen .....	29	27	9	17	6	24
Mecklenburg-Vorpommern ...	–	5	–	.	–	.
Niedersachsen .....	58	56	.	47	22	.
Nordrhein-Westfalen .....	92	71	16	65	26	113
Rheinland-Pfalz .....	39	31	10	11	15	26
Saarland .....	4	8	.	.	.	4
Sachsen .....	40	10	5	35	8	37
Sachsen-Anhalt .....	.	.	–	3	–	6
Schleswig-Holstein .....	.	22	.	9	.	28
Thüringen .....	18	5	6	6	4	9

## 2 Betriebe mit Erzeugung von Zimmerpflanzen 2008 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

### 2.2 Jungpflanzen/ Halbfertigware

Land	Insgesamt	Und zwar				
		Begonia elatior	Blühende Zwiebelpflanzen im Topf, z.B. Narzissen, Hyazinthen, Tulpen	Chrysanthemen	Cyclamen persicum (Alpenveilchen)	Euphorbia pulcherrima (Weihnachts- sterne)
	1	2	3	4	5	6

#### Betriebe

Deutschland .....	399	52	87	117	103	109
Baden-Württemberg .....	49	6	16	9	10	21
Bayern .....	89	19	37	41	36	34
Berlin und Bremen .....	6	.	.	—	—	.
Brandenburg .....	.	—	—	.	—	—
Hamburg .....	3	.	.	.	.	.
Hessen .....	22	.	6	5	7	5
Mecklenburg-Vorpommern ...	6	—	—	5	.	.
Niedersachsen .....	45	.	6	14	11	7
Nordrhein-Westfalen .....	97	.	8	14	16	20
Rheinland-Pfalz .....	22	3	4	5	5	11
Saarland .....	4	.	.	.	.	.
Sachsen .....	28	—	.	8	9	.
Sachsen-Anhalt .....	3	—	—	.	.	—
Schleswig-Holstein .....	20	5	4	.	.	3
Thüringen .....	.	—	—	.	.	—

#### Stückzahl in 1000

Deutschland .....	85 944	2 582	3 786	7 754	3 408	42 886
Baden-Württemberg .....	6 912	2 312	27	17	27	4 307
Bayern .....	2 562	88	133	1 222	166	155
Berlin und Bremen .....	818	.	.	—	—	.
Brandenburg .....	.	—	—	.	—	—
Hamburg .....	19	.	.	.	.	.
Hessen .....	298	.	127	6	27	17
Mecklenburg-Vorpommern ...	30	—	—	11	.	.
Niedersachsen .....	9 544	.	19	1 993	20	2 654
Nordrhein-Westfalen .....	57 071	.	3 025	1 000	2 871	34 582
Rheinland-Pfalz .....	6 332	1	385	2 609	41	365
Saarland .....	7	.	.	.	.	.
Sachsen .....	1 172	—	.	66	175	.
Sachsen-Anhalt .....	7	—	—	.	.	—
Schleswig-Holstein .....	553	49	12	.	.	6
Thüringen .....	.	—	—	.	.	—

## 2 Betriebe mit Erzeugung von Zimmerpflanzen 2008 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

Noch: 2.2 Jungpflanzen/ Halbfertigware

Land	Und zwar					
	Grün- und Blattpflanzen, Kakteen	Hydrangea (Hortensien)	Kalanchoe (z.B. Flam- mendes Käthchen)	Rhododendron simsii (Azaleen)	Topforchideen	sonstige blühende Topfpflanzen
	7	8	9	10	11	12

### Betriebe

Deutschland .....	50	56	5	51	36	45
Baden-Württemberg .....	6	8	—	.	4	.
Bayern .....	14	16	.	9	8	.
Berlin und Bremen .....	.	—	—	.	.	.
Brandenburg .....	—	—	—	.	—	—
Hamburg .....	.	.	.	.	—	.
Hessen .....	3	3	.	3	.	4
Mecklenburg-Vorpommern ...	—	—	—	—	—	—
Niedersachsen .....	6	5	—	8	8	.
Nordrhein-Westfalen .....	11	12	.	16	11	16
Rheinland-Pfalz .....	6	4	—	.	.	.
Saarland .....	—	.	—	—	—	—
Sachsen .....	.	.	—	8	—	.
Sachsen-Anhalt .....	—	—	—	—	—	—
Schleswig-Holstein .....	—	.	—	.	—	.
Thüringen .....	—	—	—	—	—	—

### Stückzahl in 1000

Deutschland .....	984	11 934	12	3 252	7 244	2 102
Baden-Württemberg .....	133	8	—	.	57	.
Bayern .....	175	33	.	14	348	.
Berlin und Bremen .....	.	—	—	.	.	.
Brandenburg .....	—	—	—	.	—	—
Hamburg .....	.	.	.	.	—	.
Hessen .....	8	1	.	75	.	29
Mecklenburg-Vorpommern ...	—	—	—	—	—	—
Niedersachsen .....	195	1 618	—	573	2 122	.
Nordrhein-Westfalen .....	71	10 161	.	2 273	2 502	548
Rheinland-Pfalz .....	381	32	—	.	.	.
Saarland .....	—	.	—	—	—	—
Sachsen .....	.	.	—	154	—	.
Sachsen-Anhalt .....	—	—	—	—	—	—
Schleswig-Holstein .....	—	.	—	.	—	.
Thüringen .....	—	—	—	—	—	—

## 2 Betriebe mit Erzeugung von Zimmerpflanzen 2008 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

### 2.3 Fertigware

Land	Insgesamt	Und zwar				
		Begonia elatior	Blühende Zwiebel- pflanzen im Topf, z.B. Narzissen, Hyazinthen, Tulpen	Chrysanthemen	Cyclamen persicum (Alpenveilchen)	Euphorbia pulcherrima (Weihnachts- sterne)
	1	2	3	4	5	6

#### Betriebe

Deutschland .....	3 228	554	1 077	1 308	1 686	1 410
Baden-Württemberg .....	533	113	247	231	272	263
Bayern .....	633	161	307	373	370	386
Berlin und Bremen .....	18	.	.	4	5	.
Brandenburg .....	.	17	20	.	71	17
Hamburg .....	43	.	.	.	.	.
Hessen .....	167	.	63	62	86	79
Mecklenburg-Vorpommern ..	25	6	3	12	.	.
Niedersachsen .....	379	.	121	138	176	180
Nordrhein-Westfalen .....	585	.	100	121	204	212
Rheinland-Pfalz .....	149	28	51	66	73	69
Saarland .....	31	.	.	.	.	.
Sachsen .....	302	39	.	100	239	.
Sachsen-Anhalt .....	51	7	6	.	.	14
Schleswig-Holstein .....	102	21	32	.	.	46
Thüringen .....	.	13	31	.	.	23

#### Stückzahl in 1000

Deutschland .....	179 515	9 071	23 677	29 472	21 905	25 890
Baden-Württemberg .....	13 576	1 200	2 242	1 588	1 654	2 873
Bayern .....	16 803	687	4 923	3 425	1 519	3 014
Berlin und Bremen .....	584	.	.	50	55	.
Brandenburg .....	.	94	76	.	479	479
Hamburg .....	835	.	.	.	.	.
Hessen .....	3 699	.	425	1 270	442	799
Mecklenburg-Vorpommern ..	375	11	5	126	.	.
Niedersachsen .....	42 666	.	1 398	8 693	2 205	5 235
Nordrhein-Westfalen .....	74 195	.	13 326	6 930	10 256	10 508
Rheinland-Pfalz .....	3 391	65	367	494	336	420
Saarland .....	419	.	.	.	.	.
Sachsen .....	7 023	113	.	1 750	2 991	.
Sachsen-Anhalt .....	1 079	23	66	.	.	86
Schleswig-Holstein .....	8 669	774	350	.	.	952
Thüringen .....	.	17	78	.	.	190



## 2 Betriebe mit Erzeugung von Zimmerpflanzen 2008 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

Noch: 2.3 Fertigware

Land	Und zwar					
	Grün- und Blattpflanzen, Kakteen	Hydrangea (Hortensien)	Kalanchoe (z.B. Flam- mendes Käthchen)	Rhododendron simsii (Azaleen)	Topforchideen	sonstige blühende Topfpflanzen
	7	8	9	10	11	12

### Betriebe

Deutschland .....	527	564	129	308	143	516
Baden-Württemberg .....	87	107	24	.	21	.
Bayern .....	127	220	.	66	32	.
Berlin und Bremen .....	.	.	.	.	.	.
Brandenburg .....	12	7	–	.	4	12
Hamburg .....	.	.	.	.	.	.
Hessen .....	28	24	.	16	.	21
Mecklenburg-Vorpommern .	–	5	–	.	–	.
Niedersachsen .....	57	52	.	41	18	.
Nordrhein-Westfalen .....	86	67	.	59	24	104
Rheinland-Pfalz .....	39	29	10	.	.	.
Saarland .....	4	.	.	.	.	4
Sachsen .....	.	.	5	33	8	.
Sachsen-Anhalt .....	.	.	–	3	–	6
Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.	.
Thüringen .....	18	5	6	6	4	9

### Stückzahl in 1000

Deutschland .....	18 504	6 679	5 059	8 270	3 423	27 565
Baden-Württemberg .....	1 026	428	669	.	553	.
Bayern .....	1 364	248	.	251	343	.
Berlin und Bremen .....	.	.	35	.	.	.
Brandenburg .....	23	3	–	.	15	56
Hamburg .....	.	.	.	.	.	.
Hessen .....	100	185	.	146	.	178
Mecklenburg-Vorpommern .	–	14	–	.	–	.
Niedersachsen .....	6 000	2 829	.	1 878	591	.
Nordrhein-Westfalen .....	8 154	2 435	.	5 059	1 636	13 545
Rheinland-Pfalz .....	1 063	72	99	.	.	.
Saarland .....	8	.	.	.	.	4
Sachsen .....	.	.	6	321	105	.
Sachsen-Anhalt .....	.	.	–	31	–	5
Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.	.
Thüringen .....	210	11	5	2	1	11

### 3 Betriebe mit Erzeugung von Beet- und Balkonpflanzen und Stauden 2008 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

#### 3.1 Insgesamt

Land	Insgesamt	Und zwar				
		Agyranthemum frutescens (Margeriten)	Begonien- ohne Elatior	Calluna (Besenheide)	Erica gracilis (Glockenheide)	Erica x darleyensis, carnea usw. (sonstige Erika)
		1	2	3	4	5
		2	3	4	5	6

#### Betriebe

Deutschland .....	6 174	2 151	3 248	492	236	260
Baden-Württemberg .....	901	437	558	39	14	28
Bayern .....	924	546	572	88	46	35
Berlin und Bremen .....	37	10	17	4	.	.
Brandenburg .....	209	36	116	9	6	.
Hamburg .....	231	63	124	6	.	.
Hessen .....	359	109	191	33	17	24
Mecklenburg-Vorpommern ...	69	15	35	3	–	–
Niedersachsen .....	779	260	365	90	34	38
Nordrhein-Westfalen .....	1 322	291	491	166	79	79
Rheinland-Pfalz .....	290	108	140	18	12	16
Saarland .....	61	28	37	.	3	.
Sachsen .....	465	97	291	23	18	18
Sachsen-Anhalt .....	105	20	56	3	.	.
Schleswig-Holstein .....	222	74	119	5	.	.
Thüringen .....	200	57	136	.	.	.

### 3 Betriebe mit Erzeugung von Beet- und Balkonpflanzen und Stauden 2008 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

Noch: 3.1 Insgesamt

Land	Und zwar						
	Impatiens (Impatiens walleriana und Neu-Guinea- Hybriden)	Pelargonien (Geranien)	Petunia (Petunien, Calibrachoa, vegetativ und generativ vermehrt)	Primula (Primeln)	Stauden im Topf	Viola (z.B. Veilchen, Stief- mütterchen, Duftveilchen)	sonst. Beet- und Balkonpflanzen (z.B. Fuchsien, Lobelien)
	7	8	9	10	11	12	13

#### Betriebe

Deutschland .....	3 937	4 663	3 890	3 522	1 745	4 507	5 134
Baden-Württemberg .....	672	746	608	552	268	726	795
Bayern .....	751	820	725	653	312	786	842
Berlin und Bremen .....	24	31	21	20	11	27	32
Brandenburg .....	121	162	149	117	54	164	166
Hamburg .....	113	113	91	78	59	164	155
Hessen .....	270	310	237	183	94	265	310
Mecklenburg-Vorpommern ...	36	58	50	43	22	53	61
Niedersachsen .....	472	560	437	405	200	522	616
Nordrhein-Westfalen .....	654	759	625	616	359	739	1 009
Rheinland-Pfalz .....	199	254	188	178	80	225	254
Saarland .....	51	55	46	41	25	49	55
Sachsen .....	259	390	345	321	107	384	390
Sachsen-Anhalt .....	54	89	73	67	23	86	92
Schleswig-Holstein .....	133	146	140	114	84	149	172
Thüringen .....	128	170	155	134	47	168	185

### 3 Betriebe mit Erzeugung von Beet- und Balkonpflanzen und Stauden 2008 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

#### 3.2 Jungpflanzen/ Halbfertigware

Land	Insgesamt	Und zwar				
		Agyranthemum frutescens (Margeriten)	Begonien- ohne Elatior	Calluna (Besenheide)	Erica gracilis (Glockenheide)	Erica x darleyensis, carnea usw. (sonstige Erika)
	1	2	3	4	5	6

#### Betriebe

Deutschland .....	832	145	238	90	47	38
Baden-Württemberg .....	67	14	19	3	–	–
Bayern .....	136	48	57	8	5	3
Berlin und Bremen .....	7	–	.	–	–	–
Brandenburg .....	7	–	.	–	–	–
Hamburg .....	27	3	.	.	.	.
Hessen .....	59	12	17	7	4	4
Mecklenburg-Vorpommern ...	17	.	.	–	–	–
Niedersachsen .....	109	.	.	23	7	.
Nordrhein-Westfalen .....	213	27	55	41	20	15
Rheinland-Pfalz .....	67	10	21	.	.	.
Saarland .....	9	.	.	–	–	–
Sachsen .....	38	.	8	5	7	.
Sachsen-Anhalt .....	11	–	3	.	.	.
Schleswig-Holstein .....	61	10	15	–	–	.
Thüringen .....	4	–	.	–	–	–

#### Stückzahl in 1000

Deutschland .....	372 516	1 856	23 842	70 256	9 850	12 383
Baden-Württemberg .....	42 516	786	3 521	79	–	–
Bayern .....	16 748	63	966	5 920	1 043	173
Berlin und Bremen .....	1 048	–	.	–	–	–
Brandenburg .....	9 202	–	.	–	–	–
Hamburg .....	8 462	2	.	.	.	.
Hessen .....	7 614	9	667	1 944	564	167
Mecklenburg-Vorpommern ...	544	.	.	–	–	–
Niedersachsen .....	79 813	.	.	31 602	3 774	.
Nordrhein-Westfalen .....	146 177	458	6 167	30 176	3 545	5 853
Rheinland-Pfalz .....	35 542	160	230	.	.	.
Saarland .....	411	.	.	–	–	–
Sachsen .....	17 116	.	1 640	392	442	.
Sachsen-Anhalt .....	550	–	15	.	.	.
Schleswig-Holstein .....	5 603	43	271	–	–	.
Thüringen .....	1 169	–	.	–	–	–

### 3 Betriebe mit Erzeugung von Beet- und Balkonpflanzen und Stauden 2008 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

Noch: 3.2 Jungpflanzen/ Halbfertigware

Land	Und zwar						
	Impatiens (Impatiens walleriana und Neu-Guinea- Hybriden)	Pelargonien (Geranien)	Petunia (Petunien, Calibrachoa, vegetativ und generativ vermehrt)	Primula (Primeln)	Stauden im Topf	Viola (z.B. Veilchen, Stief- mütterchen, Duftveilchen)	sonst. Beet- und Balkonpflanzen (z.B. Fuchsien, Lobelien)
	7	8	9	10	11	12	13

#### Betriebe

Deutschland .....	286	395	260	218	155	327	441
Baden-Württemberg .....	23	27	17	16	19	20	32
Bayern .....	72	95	69	55	24	82	95
Berlin und Bremen .....	.	6	4	3	–	3	6
Brandenburg .....	–	.	–	.	–	.	.
Hamburg .....	12	8	.	.	5	12	18
Hessen .....	27	32	22	13	13	27	31
Mecklenburg-Vorpommern ..	.	4	4	.	.	3	15
Niedersachsen .....	28	.	26	.	18	.	42
Nordrhein-Westfalen .....	72	90	59	53	38	71	105
Rheinland-Pfalz .....	22	46	17	20	10	36	33
Saarland .....	5	7	5	4	–	6	5
Sachsen .....	7	17	10	7	5	.	18
Sachsen-Anhalt .....	.	5	.	3	.	5	6
Schleswig-Holstein .....	10	.	15	11	18	15	30
Thüringen .....	.	.	.	.	.	.	.

#### Stückzahl in 1000

Deutschland .....	14 003	97 730	14 706	24 074	17 296	29 765	56 755
Baden-Württemberg .....	2 276	8 544	4 980	1 595	4 042	1 229	15 464
Bayern .....	291	1 811	459	495	277	1 911	3 340
Berlin und Bremen .....	.	137	79	240	–	210	235
Brandenburg .....	–	.	–	.	–	.	.
Hamburg .....	127	49	.	.	78	2 048	2 005
Hessen .....	221	235	94	363	538	2 418	392
Mecklenburg-Vorpommern ..	.	10	7	.	.	20	149
Niedersachsen .....	869	.	422	.	3 658	.	5 675
Nordrhein-Westfalen .....	5 575	41 811	5 734	16 011	4 478	2 932	23 437
Rheinland-Pfalz .....	4 417	18 776	2 210	1 486	1 359	1 730	4 774
Saarland .....	45	65	7	30	–	122	43
Sachsen .....	53	11 907	85	94	75	.	500
Sachsen-Anhalt .....	.	41	.	15	.	75	19
Schleswig-Holstein .....	32	.	43	946	2 494	815	375
Thüringen .....	.	.	.	.	.	.	.

### 3 Betriebe mit Erzeugung von Beet- und Balkonpflanzen und Stauden 2008 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

#### 3.3 Fertigware

Land	Insgesamt	Und zwar				
		Agyranthemum frutescens (Margeriten)	Begonien- ohne Elatior	Calluna (Besenheide)	Erica gracilis (Glockenheide)	Erica x darleyensis, carnea usw. (sonstige Erika)
	1	2	3	4	5	6

#### Betriebe

Deutschland .....	5 922	2 057	3 093	460	221	245
Baden-Württemberg .....	892	427	544	37	14	28
Bayern .....	879	511	528	82	42	34
Berlin und Bremen .....	32	10	.	4	.	.
Brandenburg .....	207	36	.	9	6	.
Hamburg .....	224	60	.	.	–	.
Hessen .....	339	101	178	32	17	24
Mecklenburg-Vorpommern ...	63	.	.	3	–	–
Niedersachsen .....	750	.	.	81	31	.
Nordrhein-Westfalen .....	1 238	272	450	156	76	72
Rheinland-Pfalz .....	278	100	130	.	.	.
Saarland .....	57	.	.	.	3	.
Sachsen .....	456	.	289	22	17	.
Sachsen-Anhalt .....	101	20	54	.	–	.
Schleswig-Holstein .....	206	69	111	5	.	.
Thüringen .....	200	57	.	.	.	.

#### Stückzahl in 1000

Deutschland .....	1 165 232	11 465	86 586	95 975	20 619	9 647
Baden-Württemberg .....	85 389	521	8 939	1 673	186	44
Bayern .....	88 453	587	6 029	5 280	1 274	155
Berlin und Bremen .....	3 063	10	.	48	.	.
Brandenburg .....	39 628	325	.	141	65	.
Hamburg .....	26 733	219	.	.	–	.
Hessen .....	27 136	310	2 291	2 874	593	515
Mecklenburg-Vorpommern ...	6 000	.	.	307	–	–
Niedersachsen .....	170 055	.	.	21 076	4 951	.
Nordrhein-Westfalen .....	587 098	4 648	42 543	61 555	12 092	5 775
Rheinland-Pfalz .....	24 006	89	1 171	.	.	.
Saarland .....	6 149	.	.	.	2	.
Sachsen .....	41 072	.	2 853	1 899	1 418	.
Sachsen-Anhalt .....	9 626	128	690	.	–	.
Schleswig-Holstein .....	23 258	264	2 901	474	.	.
Thüringen .....	27 566	25	.	.	.	.

### 3 Betriebe mit Erzeugung von Beet- und Balkonpflanzen und Stauden 2008 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

Noch: 3.3 Fertigware

Land	Und zwar						
	Impatiens (Impatiens walleriana und Neu-Guinea- Hybriden)	Pelargonien (Geranien)	Petunia (Petunien, Calibrachoa, vegetativ und generativ vermehrt)	Primula (Primeln)	Stauden im Topf	Viola (z.B. Veilchen, Stief- mütterchen, Duftveilchen)	sonst. Beet- und Balkonpflanzen (z.B. Fuchsien, Lobelien)
	7	8	9	10	11	12	13

#### Betriebe

Deutschland .....	3 745	4 423	3 715	3 375	1 674	4 283	4 885
Baden-Württemberg .....	657	735	598	541	261	713	781
Bayern .....	697	759	673	608	294	723	780
Berlin und Bremen .....	.	27	18	18	11	25	27
Brandenburg .....	121	.	149	.	54	.	.
Hamburg .....	104	107	.	.	56	157	146
Hessen .....	251	287	220	174	88	245	289
Mecklenburg-Vorpommern ..	.	54	47	.	.	50	56
Niedersachsen .....	460	.	426	.	194	.	598
Nordrhein-Westfalen .....	604	691	583	579	342	683	944
Rheinland-Pfalz .....	184	236	178	169	77	210	236
Saarland .....	48	49	42	38	25	44	51
Sachsen .....	256	383	339	317	105	.	382
Sachsen-Anhalt .....	.	87	.	64	.	83	89
Schleswig-Holstein .....	125	.	132	106	77	137	156
Thüringen .....	.	.	.	.	.	.	.

#### Stückzahl in 1000

Deutschland .....	38 966	95 946	41 102	96 504	108 746	264 767	294 910
Baden-Württemberg .....	2 685	9 319	2 439	6 826	13 761	24 203	14 793
Bayern .....	2 624	12 086	3 304	10 945	9 632	19 927	16 611
Berlin und Bremen .....	.	300	133	163	190	991	754
Brandenburg .....	2 047	.	2 307	.	2 645	.	.
Hamburg .....	920	1 219	.	.	2 633	10 211	4 591
Hessen .....	1 091	3 419	735	2 856	1 423	6 772	4 257
Mecklenburg-Vorpommern ..	.	658	218	.	.	1 916	1 127
Niedersachsen .....	6 135	.	4 981	.	15 055	.	38 359
Nordrhein-Westfalen .....	19 826	31 947	22 269	41 835	48 697	114 466	181 444
Rheinland-Pfalz .....	666	3 846	598	2 150	5 196	6 585	3 496
Saarland .....	239	962	229	639	272	2 317	1 066
Sachsen .....	900	6 031	1 256	4 957	2 762	.	7 005
Sachsen-Anhalt .....	.	837	.	1 861	.	3 166	944
Schleswig-Holstein .....	982	.	865	1 990	4 284	5 522	4 261
Thüringen .....	.	.	.	.	.	.	.

# **4 Betriebe mit Anbauflächen von Schnittblumen/ Zierpflanzen zum Schnitt 2008 nach Pflanzenarten**

## 4.1 Insgesamt

Land	Insgesamt	Und zwar			
		Rosen	Chrysanthemen	Sommerblumen und Stauden	sonstige Schnittblumen/ Zierpflanzen zum Schnitt
	1	2	3	4	5

### Betriebe

Deutschland .....	4 968	776	1 727	3 012	3 149
Baden-Württemberg .....	1 043	172	287	621	730
Bayern .....	972	99	406	580	678
Berlin und Bremen .....	19	.	.	16	11
Brandenburg .....	145	14	65	101	79
Hamburg .....	264	108	92	163	137
Hessen .....	335	40	91	195	199
Mecklenburg-Vorpommern ...	46	6	21	26	33
Niedersachsen .....	508	72	183	342	319
Nordrhein-Westfalen .....	765	164	155	408	434
Rheinland-Pfalz .....	166	17	46	99	97
Saarland .....	26	.	.	8	18
Sachsen .....	343	34	197	245	217
Sachsen-Anhalt .....	53	8	34	35	33
Schleswig-Holstein .....	146	27	56	77	81
Thüringen .....	137	12	79	96	83

### Fläche in ha

Deutschland .....	3 389,7	453,7	127,9	1 151,8	1 656,3
Baden-Württemberg .....	513,7	63,0	14,2	167,7	268,9
Bayern .....	536,0	24,8	24,0	219,8	267,5
Berlin und Bremen .....	5,2	.	.	3,4	1,5
Brandenburg .....	37,5	3,1	2,0	22,0	10,4
Hamburg .....	181,6	46,1	13,9	74,4	47,3
Hessen .....	214,6	85,0	4,2	53,0	72,4
Mecklenburg-Vorpommern ...	9,4	0,5	0,8	2,9	5,3
Niedersachsen .....	230,4	31,4	11,4	100,7	86,9
Nordrhein-Westfalen .....	1 147,3	143,1	41,5	376,5	586,1
Rheinland-Pfalz .....	200,6	38,4	1,7	74,9	85,6
Saarland .....	5,6	.	.	1,0	3,3
Sachsen .....	86,0	3,5	8,4	24,1	50,1
Sachsen-Anhalt .....	11,2	1,5	1,1	4,6	4,0
Schleswig-Holstein .....	133,5	12,2	3,0	15,5	102,9
Thüringen .....	77,2	0,2	1,5	11,4	64,1



# **4 Betriebe mit Anbauflächen von Schnittblumen/ Zierpflanzen zum Schnitt 2008 nach Pflanzenarten**

## 4.2 Im Freiland

Land	Insgesamt	Und zwar				
		Rosen	Chrysanthemen	Sommerblumen und Stauden	Gehölze zum Grün- und Blütenschnitt	sonstige Zierpflanzen zum Schnitt (z.B. Gladiolen, Narzissen, Tulpen)
	1	2	3	4	5	6

### Betriebe

Deutschland .....	4 202	414	870	2 766	865	1 794
Baden-Württemberg .....	940	107	153	593	169	496
Bayern .....	798	49	98	508	162	426
Berlin und Bremen .....	18	.	.	14	.	6
Brandenburg .....	117	7	36	96	18	34
Hamburg .....	220	41	62	147	30	70
Hessen .....	314	37	61	186	57	133
Mecklenburg-Vorpommern ...	39	.	.	25	12	14
Niedersachsen .....	457	37	138	318	89	198
Nordrhein-Westfalen .....	597	92	80	373	157	177
Rheinland-Pfalz .....	129	12	13	86	36	48
Saarland .....	17	–	.	5	.	12
Sachsen .....	274	6	98	217	53	82
Sachsen-Anhalt .....	44	5	.	.	9	19
Schleswig-Holstein .....	123	13	45	.	33	39
Thüringen .....	115	6	41	89	31	40

### Fläche in ha

Deutschland .....	2 992,1	311,7	69,4	1 090,3	730,7	790,0
Baden-Württemberg .....	459,9	40,6	7,8	161,2	73,3	177,0
Bayern .....	500,9	20,2	13,7	211,7	29,7	225,6
Berlin und Bremen .....	4,7	.	.	3,3	.	1,1
Brandenburg .....	34,9	2,4	1,2	21,6	5,2	4,6
Hamburg .....	105,4	6,6	6,3	63,6	7,9	21,0
Hessen .....	204,5	82,6	2,2	49,7	16,8	53,3
Mecklenburg-Vorpommern ...	8,1	.	.	2,7	1,1	3,8
Niedersachsen .....	210,0	22,1	8,0	97,5	17,8	64,6
Nordrhein-Westfalen .....	990,0	93,4	21,3	352,9	382,8	139,7
Rheinland-Pfalz .....	190,9	37,6	0,6	72,1	51,7	28,9
Saarland .....	3,9	–	.	0,9	.	3,0
Sachsen .....	72,0	0,1	4,3	22,2	4,9	40,5
Sachsen-Anhalt .....	10,0	1,3	.	.	1,7	2,1
Schleswig-Holstein .....	121,6	4,7	2,2	.	78,4	21,0
Thüringen .....	75,4	0,1	0,7	11,1	59,4	4,1

**4 Betriebe mit Anbauflächen von Schnittblumen/ Zierpflanzen zum Schnitt 2008  
nach Pflanzenarten**

4.3 In Unterglasanlagen <sup>1)</sup>

Land	Insgesamt	Und zwar				
		Rosen	Chrysanthemen	Sommerblumen und Stauden	Gerbera	sonstige Zierpflanzen zum Schnitt (z.B. Freesien, Schnittgrün, Tulpen)
	1	2	3	4	5	6

Betriebe

Deutschland .....	2 396	516	1 233	760	221	1 334
Baden-Württemberg .....	370	99	210	125	46	223
Bayern .....	487	61	347	192	41	285
Berlin und Bremen .....	10	.	.	3	–	7
Brandenburg .....	76	9	44	20	7	46
Hamburg .....	217	102	68	71	13	104
Hessen .....	103	14	57	34	7	52
Mecklenburg-Vorpommern ...	24	.	.	6	2	16
Niedersachsen .....	187	47	94	62	13	113
Nordrhein-Westfalen .....	421	114	101	111	43	190
Rheinland-Pfalz .....	81	7	37	27	9	35
Saarland .....	18	.	.	4	–	9
Sachsen .....	243	29	157	71	31	167
Sachsen-Anhalt .....	33	4	.	.	.	15
Schleswig-Holstein .....	56	17	20	.	.	30
Thüringen .....	70	6	53	21	5	42

Fläche in ha

Deutschland .....	397,6	142,0	58,6	61,5	21,7	113,8
Baden-Württemberg .....	53,8	22,4	6,4	6,5	4,6	14,0
Bayern .....	35,1	4,6	10,2	8,1	0,9	11,3
Berlin und Bremen .....	0,4	.	.	0,1	–	0,3
Brandenburg .....	2,6	0,7	0,9	0,4	0,2	0,5
Hamburg .....	76,3	39,5	7,6	10,8	3,0	15,4
Hessen .....	10,1	2,4	2,0	3,3	0,3	2,1
Mecklenburg-Vorpommern ...	1,3	.	.	0,2	0,2	0,3
Niedersachsen .....	20,4	9,3	3,4	3,2	1,0	3,6
Nordrhein-Westfalen .....	157,2	49,7	20,3	23,6	8,8	54,9
Rheinland-Pfalz .....	9,7	0,8	1,2	2,8	1,6	3,4
Saarland .....	1,7	.	.	0,1	–	0,3
Sachsen .....	14,0	3,3	4,1	1,9	0,9	3,7
Sachsen-Anhalt .....	1,1	0,2	.	.	.	0,2
Schleswig-Holstein .....	11,9	7,5	0,7	.	.	3,3
Thüringen .....	1,9	0,2	0,8	0,3	0,1	0,6

<sup>1)</sup> Zu den Unterglasanlagen zählen sämtliche unter Glas und festem oder flexiblem Kunststoffschutz stehende, begehbare Flächen (einschl. Folientunnel).

# 5 Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2008 in Deutschland

## 5.1 Insgesamt

Grundfläche insgesamt von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Und zwar				
		Jungpflanzen- anzucht	Produktion von Sämereien, Zwiebeln und Knollen	Produktion von Fertigware an Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen und Stauden	Produktion von Schnittblumen	in beheizten Unterglasanlagen
	1	2	3	4	5	6

## Betriebe

unter 0,03	295	38	10	159	161	65
0,03 - 0,05	406	68	9	292	171	164
0,05 - 0,075	603	85	11	468	288	279
0,075 - 0,10	472	99	12	398	240	243
0,10 - 0,20	1 742	354	47	1 364	1 079	858
0,20 - 0,30	1 106	244	47	800	754	504
0,30 - 0,40	724	149	34	523	495	331
0,40 - 0,50	514	106	20	359	328	225
0,50 - 0,75	839	137	24	547	530	408
0,75 - 1,00	403	60	23	263	233	197
1,00 - 2,00	742	127	25	483	396	358
2,00 - 4,00	406	91	17	265	188	182
4,00 - 10,00	257	76	11	167	114	108
10,00 und mehr	82	23	8	48	39	27
Insgesamt	8 591	1 657	298	6 136	5 016	3 949

## Fläche in ha

unter 0,03	4,8	0,3	0,0	2,5	2,0	1,0
0,03 - 0,05	15,3	1,0	0,1	9,9	4,3	5,3
0,05 - 0,075	36,2	1,6	0,2	24,3	10,1	13,5
0,075 - 0,10	40,4	2,0	0,4	28,0	10,1	15,3
0,10 - 0,20	241,4	9,3	1,1	152,3	78,7	86,8
0,20 - 0,30	261,4	9,6	2,3	144,4	105,1	80,7
0,30 - 0,40	244,9	8,7	1,8	131,5	102,8	73,6
0,40 - 0,50	223,8	7,1	2,1	115,0	99,5	58,9
0,50 - 0,75	500,6	18,5	5,1	249,0	228,0	147,9
0,75 - 1,00	341,8	9,7	5,4	168,2	158,5	105,9
1,00 - 2,00	1 002,6	39,4	10,0	499,6	453,6	256,1
2,00 - 4,00	1 105,0	53,7	27,3	579,1	444,9	168,7
4,00 - 10,00	1 564,6	62,9	31,5	825,7	644,4	149,8
10,00 und mehr	1 584,3	42,6	142,3	574,4	825,0	39,9
Insgesamt	7 167,1	266,5	229,7	3 504,1	3 166,9	1 203,4

## 5 Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2008 in Deutschland

### 5.2 Im Freiland

Grundfläche insgesamt von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Und zwar			
		Jungpflanzen- anzucht	Produktion von Sämereien, Zwiebeln und Knollen	Produktion von Fertigware an Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen und Stauden	Produktion von Schnittblumen
	1	2	3	4	5

#### Betriebe

unter 0,03	813	56	21	238	593
0,03 - 0,05	434	19	4	155	337
0,05 - 0,075	499	14	8	176	406
0,075 - 0,10	218	8	5	85	170
0,10 - 0,20	905	39	15	320	718
0,20 - 0,30	646	25	13	222	503
0,30 - 0,40	380	13	6	121	302
0,40 - 0,50	255	9	4	74	200
0,50 - 0,75	421	10	8	147	306
0,75 - 1,00	224	13	8	81	152
1,00 - 2,00	427	19	5	178	269
2,00 - 4,00	285	17	8	137	152
4,00 - 10,00	203	14	7	110	95
10,00 und mehr	70	3	7	30	37
Insgesamt	5 780	259	119	2 074	4 240

#### Fläche in ha

unter 0,03	11,0	0,5	0,1	3,3	7,2
0,03 - 0,05	15,3	0,2	0,1	4,3	10,7
0,05 - 0,075	28,6	0,4	0,3	7,6	20,4
0,075 - 0,10	18,3	0,2	0,2	5,6	12,2
0,10 - 0,20	118,6	2,2	0,7	33,3	82,3
0,20 - 0,30	147,6	1,9	1,4	40,4	103,9
0,30 - 0,40	124,4	1,6	1,2	32,0	89,7
0,40 - 0,50	108,9	1,8	1,2	26,3	79,6
0,50 - 0,75	243,1	2,5	3,9	72,7	164,0
0,75 - 1,00	189,4	5,6	3,6	59,5	120,6
1,00 - 2,00	557,0	12,9	7,6	201,5	334,9
2,00 - 4,00	768,3	14,3	19,3	344,0	390,7
4,00 - 10,00	1 217,1	30,2	30,0	591,4	565,6
10,00 und mehr	1 363,2	22,0	141,1	382,8	817,4
Insgesamt	4 910,7	96,0	210,7	1 804,8	2 799,2

## 5 Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2008 in Deutschland

### 5.3 In Unterglasanlagen <sup>1)</sup>

Grundfläche insgesamt von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Und zwar				
		Jungpflanzen- anzucht	Produktion von Sämereien, Zwiebeln und Knollen	Produktion von Fertigware an Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen und Stauden	Produktion von Schnittblumen	in beheizten Unterglasanlagen
	1	2	3	4	5	6

#### Betriebe

unter 0,03	384	81	10	266	115	139
0,03 - 0,05	541	121	14	469	146	286
0,05 - 0,075	735	146	9	662	217	415
0,075 - 0,10	549	138	13	504	189	330
0,10 - 0,20	1 607	380	51	1 465	686	979
0,20 - 0,30	783	202	40	692	362	476
0,30 - 0,40	533	113	18	452	241	326
0,40 - 0,50	337	69	8	284	133	206
0,50 - 0,75	541	112	20	427	173	336
0,75 - 1,00	217	54	8	173	62	153
1,00 - 2,00	386	98	14	314	96	245
2,00 - 4,00	91	31	3	82	14	45
4,00 - 10,00	22	9	.	19	5	13
10,00 und mehr	.	–	–	.	–	–
Insgesamt	6 728	1 554	210	5 811	2 439	3 949

#### Fläche in ha

unter 0,03	6,3	0,7	0,0	4,3	1,2	2,3
0,03 - 0,05	20,6	2,0	0,2	16,0	2,4	9,7
0,05 - 0,075	43,8	2,9	0,2	35,9	4,8	21,6
0,075 - 0,10	46,9	3,5	0,4	38,7	4,4	24,3
0,10 - 0,20	219,7	11,1	1,3	176,2	31,1	116,1
0,20 - 0,30	183,7	10,3	1,4	142,6	29,3	98,3
0,30 - 0,40	179,3	8,8	1,1	131,8	37,6	93,2
0,40 - 0,50	145,3	7,1	0,9	106,7	30,6	76,9
0,50 - 0,75	319,6	22,0	3,5	226,6	67,5	178,1
0,75 - 1,00	182,2	11,8	0,9	132,5	37,0	120,0
1,00 - 2,00	501,7	39,4	5,6	365,7	91,0	289,2
2,00 - 4,00	234,9	32,2	3,0	177,1	22,6	111,3
4,00 - 10,00	128,3	18,6	.	101,2	8,1	62,2
10,00 und mehr	.	–	–	.	–	–
Insgesamt	2 256,4	170,4	19,1	1 699,3	367,7	1 203,4

1) Zu den Unterglasanlagen zählen sämtliche unter Glas und festem oder flexiblem Kunststoffschutz stehende, begehbare Flächen (einschl. Folientunnel).